



## Rückgang des Bruttoinlandsproduktes 2023 in Sachsen-Anhalt um 1,4 %

**Das Bruttoinlandsprodukt, der Wert aller hergestellten Waren und Dienstleistungen einer Region, nahm in Sachsen-Anhalt 2023 gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 1,4 % ab. Die Wirtschaftsentwicklung in Sachsen-Anhalt blieb damit 2023 hinter der Entwicklung in Deutschland und Ostdeutschland ohne Berlin zurück. In Deutschland betrug die Wirtschaftsentwicklung -0,3 %. Ostdeutschland ohne Berlin entwickelte sich mit +0,4 % besser als Westdeutschland mit Berlin mit -0,4 %.**

Ursache für die ungünstige Wirtschaftsentwicklung in Sachsen-Anhalt war das Produzierende Gewerbe ohne Baugewerbe mit einem preisbereinigten Rückgang um 7,4 %, der stärker als in Deutschland (-1,8 %) ausfiel. Ausschlaggebend daran war das darin enthaltene Verarbeitende Gewerbe mit einer Entwicklung von -8,0 % (Deutschland: -0,3 %). Hier gab es insbesondere Umsatzrückgänge in für Sachsen-Anhalt wichtigen Branchen wie der Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen, von Gummi- und Kunststoffwaren, von Papier und Pappe sowie der Mineralölverarbeitung.

Positive Impulse für die Wirtschaft in Sachsen-Anhalt mit jeweils auch einer besseren preisbereinigten Entwicklung als im bundesdeutschen Durchschnitt kamen aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei mit +8,5 % (Deutschland: +1,4 %), dem Baugewerbe mit +0,5 % (Deutschland: -0,2 %) sowie aus dem Dienstleistungsbereich mit +0,9 % (Deutschland: +0,5 %). Innerhalb des Dienstleistungsbereiches entwickelte sich der Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe, Information und Kommunikation mit +1,7 % besser als in Deutschland (-0,2 %), während die Öffentlichen und sonstigen Dienstleister, Erziehung und Gesundheit mit +0,5 % unter der bundesdeutschen Entwicklung lagen (+1,1 %). Die Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen wiesen für Sachsen-Anhalt und Deutschland mit jeweils +0,6 % die gleiche preisbereinigte Entwicklung auf.

Nominal, d. h. unter Einbeziehung der Preisentwicklung, erreichte Sachsen-Anhalt ein Bruttoinlandsprodukt von 78,4 Mrd. EUR, was einer Erhöhung um 5,2 % gegenüber dem Vorjahr entsprach. Deutschland und Ostdeutschland ohne Berlin verzeichneten hier mit 6,3 bzw. 7,3 % ein höheres Wachstum. Der Anteil von Sachsen-Anhalt an der Gesamtwirtschaft Deutschlands 2023 betrug unverändert 1,9 %.

Die gegenüber den preisbereinigten Veränderungsdaten besseren nominalen Werte spiegeln die Preissteigerungen 2023 wider. Das betraf neben den Energie-, Bau- und Einzelhandelspreisen auch viele Erzeugerpreise gewerblicher Produkte wie Nahrungsmittel und Getränke, pharmazeutische und Metallerezeugnisse sowie Maschinen. Dies führte in Sachsen-Anhalt in vielen Wirtschaftsbereichen zu deutlichen Unterschieden zwischen den nominalen und den preisbereinigten Veränderungsdaten. Hiervon waren besonders das Verarbeitende Gewerbe (nominal: -0,5 %; preisbereinigt: -8,0 %), das Baugewerbe (nominal: +17,7 %; preisbereinigt: +0,5 %) aber auch der Dienstleistungsbereich (nominal: +7,0 %; preisbereinigt: +0,9 %) betroffen. Demgegenüber lag in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei aufgrund von Preisrückgängen landwirtschaftlicher Produkte die nominale Veränderungsrate mit -11,5 % unter der preisbereinigten Veränderungsrate von +8,5 %.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt je erwerbstätige Person, die so genannte Arbeitsproduktivität, nahm 2023 gegenüber dem Vorjahr in Sachsen-Anhalt um 1,2 % ab und damit stärker als in Deutschland (-1,0 %). In Ostdeutschland ohne Berlin wuchs die Arbeitsproduktivität um 0,3 %.

Das Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen erreichte 2023 in Sachsen-Anhalt 79,0 Tsd. EUR. Der Zuwachs fiel mit 5,4 % ähnlich aus wie in Deutschland (+5,5 %), war aber geringer als in Ostdeutschland ohne Berlin (+7,2 %). Im Vergleich zum Durchschnitt des Bundes erreichte Sachsen-Anhalt ein Niveau von 88,0 % und lag damit auch weiterhin vor dem Wert für Ostdeutschland ohne Berlin (86,7 %).

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse resultieren aus der Gemeinschaftsarbeit aller Statistischen Landesämter im Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder", dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört. Die Berechnungsergebnisse des Jahres 2023 haben vorläufigen Charakter. Sie wurden auf Grundlage kurzfristig verfügbarer Wirtschaftsdaten des Jahres 2023 erstellt und sind aufgrund der noch eingeschränkten länderspezifischen Datenverfügbarkeit für das gesamte Berechnungsjahr mit Unsicherheiten behaftet.

Details zu den Ergebnissen für das Bruttoinlandsprodukt und die Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen für Sachsen-Anhalt können den nachfolgenden Tabellen und der [Internetseite](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt entnommen werden. Informationen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ zu den Ergebnissen der Bundesländer finden Sie unter [www.vgrdl.de](http://www.vgrdl.de).

Tabelle 1: Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern  
1. Fortschreibung 2023

Gebiet	Bruttoinlandsprodukt			
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt
	2023	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland 2023	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mrd. EUR	%		
Baden-Württemberg	615,1	6,8	14,9	-0,6
Bayern	768,5	7,2	18,6	0,3
Berlin	193,2	8,0	4,7	1,6
Brandenburg	97,5	9,9	2,4	2,1
Bremen	39,3	5,8	1,0	-0,6
Hamburg	150,6	1,5	3,7	-1,1
Hessen	351,1	7,8	8,5	1,2
Mecklenburg-Vorpommern	59,2	8,1	1,4	3,3
Niedersachsen	363,1	6,8	8,8	0,2
Nordrhein-Westfalen	839,1	5,7	20,4	-1,0
Rheinland-Pfalz	174,2	1,5	4,2	-4,9
Saarland	41,3	6,5	1,0	-0,6
Sachsen	156,0	6,7	3,8	-0,6
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>78,4</b>	<b>5,2</b>	<b>1,9</b>	<b>-1,4</b>
Schleswig-Holstein	118,7	4,4	2,9	-1,1
Thüringen	75,9	6,8	1,8	-0,1
Deutschland	4 121,2	6,3	100,0	-0,3
darunter nachrichtlich:				
Westdeutschland				
mit Berlin	3 654,2	6,2	88,7	-0,4
ohne Berlin	3 461,0	6,1	84,0	-0,5
Ostdeutschland				
mit Berlin	660,2	7,5	16,0	0,7
ohne Berlin	467,0	7,3	11,3	0,4

Tabelle 2: Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe nach Bundesländern  
1. Fortschreibung 2023

Gebiet	Bruttowertschöpfung im verarbeitenden Gewerbe			
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt
	2023	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland 2023	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mrd. EUR	%		
Baden-Württemberg	174,6	9,6	22,3	-0,5
Bayern	172,9	11,9	22,1	1,7
Berlin	11,4	11,6	1,5	1,0
Brandenburg	14,6	27,3	1,9	17,5
Bremen	8,0	15,4	1,0	5,3
Hamburg	18,5	15,2	2,4	5,6
Hessen	51,6	9,7	6,6	0,3
Mecklenburg-Vorpommern	7,0	31,3	0,9	19,3
Niedersachsen	71,5	11,2	9,2	1,2
Nordrhein-Westfalen	136,0	5,8	17,4	-2,7
Rheinland-Pfalz	35,3	-2,9	4,5	-11,1
Saarland	8,6	9,7	1,1	0,8
Sachsen	26,5	9,0	3,4	-0,6
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>13,3</b>	<b>-0,5</b>	<b>1,7</b>	<b>-8,0</b>
Schleswig-Holstein	15,8	10,4	2,0	-0,1
Thüringen	15,6	6,7	2,0	-2,4
Deutschland	781,4	9,3	100,0	-0,3
darunter nachrichtlich:				
Westdeutschland				
mit Berlin	704,3	9,1	90,1	-0,5
ohne Berlin	692,9	9,0	88,7	-0,5
Ostdeutschland				
mit Berlin	88,6	11,5	11,3	2,0
ohne Berlin	77,1	11,4	9,9	2,1

Tabelle 3: Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen nach Bundesländern  
1. Fortschreibung 2023

Gebiet	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen			
	in jeweiligen Preisen			Preisbereinigt
	2023	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Deutschland = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	EUR	%		
Baden-Württemberg	95 399	5,7	106	-1,5
Bayern	97 546	6,2	109	-0,7
Berlin	88 132	6,3	98	0,0
Brandenburg	84 869	9,5	95	1,8
Bremen	88 202	4,9	98	-1,5
Hamburg	111 702	-0,4	124	-2,9
Hessen	97 753	6,7	109	0,3
Mecklenburg-Vorpommern	77 900	8,3	87	3,5
Niedersachsen	86 524	6,1	96	-0,5
Nordrhein-Westfalen	85 800	5,1	96	-1,5
Rheinland-Pfalz	84 634	1,0	94	-5,4
Saarland	78 921	6,4	88	-0,7
Sachsen	75 060	6,3	84	-0,9
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>78 953</b>	<b>5,4</b>	<b>88</b>	<b>-1,2</b>
Schleswig-Holstein	80 850	3,8	90	-1,7
Thüringen	74 152	6,9	83	0,0
Deutschland	89 721	5,5	100	-1,0
darunter nachrichtlich:				
Westdeutschland				
mit Berlin	91 516	5,3	102	-1,2
ohne Berlin	91 712	5,2	102	-1,3
Ostdeutschland				
mit Berlin	80 553	7,0	90	0,2
ohne Berlin	77 785	7,2	87	0,3

Tabelle 4: Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen  
(nominal)  
1. Fortschreibung 2023

Gesamtwirtschaftliches Aggregat bzw. Wirtschaftsbereich	Sachsen-Anhalt	Deutschland	Ostdeutschland ohne Berlin	
	Mill. EUR	Veränderung 2023 gegenüber 2022 um %		
	in jeweiligen Preisen			
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	78 380	5,2	6,3	7,3
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	71 622	6,2	7,3	8,3
davon				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 892	-11,5	-16,4	-14,7
Produzierendes Gewerbe	24 721	6,4	11,0	12,6
Dienstleistungsbereiche	45 008	7,0	6,1	7,0

Tabelle 5: Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen  
(preisbereinigt)  
1. Fortschreibung 2023

Gesamtwirtschaftliches Aggregat bzw. Wirtschaftsbereich	Sachsen-Anhalt	Deutschland	Ostdeutschland ohne Berlin
	preisbereinigte Veränderung 2023 gegenüber 2022 um %		
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	-1,4	-0,3	0,4
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	-1,2	-0,1	0,6
davon			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8,5	1,4	3,7
Produzierendes Gewerbe	-5,7	-1,5	-0,7
Dienstleistungsbereiche	0,9	0,5	1,2

Tabelle 6: Bruttoinlandsprodukt seit 2010  
Fortschreibung 2023

Jahr	Bruttoinlandsprodukt		
	Sachsen-Anhalt	Deutschland	Ostdeutschland ohne Berlin
	Mrd. EUR (in jeweiligen Preisen)		
2010	51,1	2 564,4	284,2
2011	52,0	2 693,6	295,6
2012	54,1	2 745,3	302,1
2013	55,0	2 811,4	310,8
2014	56,3	2 927,4	325,0
2015	57,4	3 026,2	333,9
2016	59,0	3 134,7	343,8
2017	60,9	3 267,2	358,8
2018	62,0	3 365,5	366,5
2019	64,7	3 474,1	382,6
2020	64,3	3 403,7	379,2
2021	67,8	3 617,5	400,0
2022	74,5	3 876,8	435,3
2023	78,4	4 121,2	467,0
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um % (in jeweiligen Preisen)		
2010	5,8	4,9	4,8
2011	1,7	5,0	4,0
2012	4,1	1,9	2,2
2013	1,7	2,4	2,9
2014	2,3	4,1	4,6
2015	1,9	3,4	2,7
2016	2,8	3,6	3,0
2017	3,3	4,2	4,4
2018	1,9	3,0	2,2
2019	4,4	3,2	4,4
2020	-0,7	-2,0	-0,9
2021	5,5	6,3	5,5
2022	9,8	7,2	8,8
2023	5,2	6,3	7,3
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um % (preisbereinigt)		
2010	4,5	4,2	3,4
2011	-0,5	3,9	2,3
2012	2,6	0,4	0,8
2013	-0,7	0,4	0,3
2014	1,1	2,2	3,0
2015	0,4	1,5	1,2
2016	1,5	2,2	1,7
2017	1,0	2,7	2,3
2018	-0,5	1,0	-0,0
2019	1,6	1,1	1,7
2020	-2,2	-3,8	-2,9
2021	1,3	3,2	1,9
2022	2,0	1,8	2,3
2023	-1,4	-0,3	0,4